



Knospe

@ Reggy: Danke für deine Kritik. Ich hatte tatsächlich zunächst vor, das Gedicht zu "verlängern" - aber dann erschien mir diese Fassung so mies und kitschig, dass ich es doch lieber bleiben ließ. Überzeuge dich selbst:

*Regen tropft
von deinen Lippen.
Kreidegewinde der
Wolken ziehen wie
Adler über dir.*

*Da entwindet sich etwas –
etwas wie der sich erhebende
Regen.*

*In Dunkel gewandet,
schauen deine Augen;
Regentöne, grau,
auf dein Gesicht gemalt,
du erhebst die Hand.*

Stimmt's oder hab ich Recht? :twisted:

@ Tom: Danke für dein Lob! Das hat meinen langweiligen Abend etwas versüßt. Ich freue mich, wenn dieses minimalistische Gedicht angekommen ist, dann hat es nämlich seinen Zweck erfüllt. (Oder so.)

Übrigens: Die Person, der ich dieses Gedicht gewidmet habe, hat mich immer ignoriert :-(Dabei war sie überhaupt der Grund, warum ich mit dem Dichten angefangen habe. Nur leider hatte ich nie den Mut, sie von mir zu überzeugen.

Von Zeit zu Zeit bricht diese Sache noch einmal aus mir heraus - ich weiß nicht, weshalb. Aber wenn ich die betreffende Person sehe, fühle ich leider kaum noch etwas für sie.

Es ist verrückt, ich weiß. Und trotzdem schreibe ich über sie noch Gedichte - man legt alte Schuhe wohl nie so einfach ab :shock:

Liebe Grüße,

Eddie

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).